

Von: Hans-Joachim Stief [hans@stief-gerolstein.de]
Gesendet: Mittwoch, 14. Mai 2014 18:48
An: Alfred Cornesse; 'Bernd May'; Egon Schommers; G. Möller; Georg Linnerth ; 'gerolsteiner.brunnen@gerolsteiner.com'; 'Gewerbeverein'; Gregor Schwindling; Gudrun Will; 'Hans Nieder'; Heidi Wirtz; 'Helmut Hauth'; 'Herbert Lames'; Josef Bach (josef.bach@hotmail.de); K. - H. Elsen; 'Klaus Sohns'; 'Kommunalaufsicht'; Landrat HP Thiel; 'Lodde Horst'; Manfred Rinderer; Markus Hetzius; Matthias Pauly ; 'Monika Neumann'; 'Müller Albert'; 'oliver. bartling'; Oswald Weber; Peter Leuwer; RA K. Schildgen; 'Sabine Martinetz'; 'Schnieder Gordon'; 'Steen.'; 'stefanie.lotz@mulewf.rlp.de'; 'stief@hjst.net'; 'Uschi Ackermann'; Uwe Schneider; 'Volker Simon'; 'Werner Dr. Schwind'; Worm Barbara (b.worm@gruene-vulkaneifel.de); nabu-daun ; Resi Schmitz
Cc: 'TV (forum@volksfreund.de)'; 'Mario Hübner'; SWRRegionalbüro (buero.gerolstein@swr.de); Peter Doeppes (p.doeppes@eifelzeitung.de)
Betreff: WG: Artikel des TV vom 09.05.2014 Gerolsteiner bangen um Dolomiten
Anlagen: Pelm Baarley NABU Kyll.jpg; Wöllersberg NABU Kyll.jpg; Munterleyrücken NABU.jpg; Wöllersberg 5.jpg; 10 12 2013 Sitzung der Regionalvertretung 3.pdf; TV 09 05 14 Gerolsteiner bangen um Dolomiten.pdf; KaiserhofParkplatz.jpg

Gerolstein, der 14.05.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

den unten stehenden Leserbrief leite ich an Sie weiter als Information zur morgigen Sitzung des Verbandsgemeinderates. Es steht zu befürchten, dass wieder einmal vollmundige Fensterreden gehalten und Resolutionen verabschiedet werden, die das Papier nicht wert sind, auf dem sie gedruckt werden.

Während BM Pauly dem Planentwurf die „*notwendige Reife*“ attestiert, hat Georg Linnerth (ebenfalls Mitglied der Regionalvertretung der PLG) am 10.12.2010 dem Planentwurf nur schweigend zugestimmt. Offensichtlich hatte er die eine Woche zuvor auf der VG-Ratssitzung verabschiedeten Kernsätze seiner Resolution schon wieder vergessen.

Da vermakelt sich unser Stadtbürgermeister doch zumindest gegenüber der SPD deutlich wirkungsvoller. Er will zwar nicht schnell mal „die Welt retten“ aber dafür „*speziell den Bereich der Gerolsteiner Dolomitfelsen*“, obwohl diese gar nicht um Hilfe gerufen hatten.

Während noch kürzlich bezüglich der Grundstücksübertragung Albertinum klar wurde, dass May gegen die Interessen der Stadt handelt, bereitete er schon seit Wochen ein millionenschweres Großprojekt mitten im abgeschlossenen Sanierungsgebiet der Innenstadt vor. Darüber informierte er die Verwaltung und die Mitglieder des Bauausschusses im nichtöffentlichen Teil einer Bauausschusssitzung (im Rahmen von „Grundstücksangelegenheiten“).

Durch diese vertrauliche Information so kurz vor der Wahl hatte er die Stadträte gezielt angefixt in der Erwartung, dass die Informationen natürlich bald einem größeren Kreis als Nachweis seiner politischen Potenz Eindruck machen würde. Durch dieses maklerschlaue Verfahren war gleichzeitig sichergestellt, dass das Projekt selbst nicht öffentlich (s. die Trixerei im FoWeU Ausschuss) auf seine Substanz/Wertigkeit überprüft werden konnte.

Dieser Bluff zielt auf alle Wähler/Innen und besonders auf die beiden Konkurrenz Kandidaten, die sich z. B. bei der Kandidatenpräsentation des TV im Rondell am 21.05.14 staunend und hilflos vom großen Macher May abkochen lassen müssen.

Für mich als Gerolsteiner Wahlbürger ist diese Vorgehensweise im Rahmen einer wichtigen Kommunalwahl unerträglich und eine Missachtung meiner demokratischen-politischen Mündigkeit. Wenn nach der Wahl die Bombe platzt, wird sich das Wahlvolk zu recht verarscht! vorkommen.

Wenn Verwaltung und Parteien sich nicht umgehend ihrer Verantwortung stellen und für alle Kandidaten und BürgerInnen den gleichen Informationsstand schaffen, werden sie schuld sein am weiteren Wachstum der Politikverdrossenheit.

Um Brecht zu zitieren:

"Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Wer die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher."

Und nochmal Brecht:

„Nur die dümmsten Kälber wählen ihre Schlächter selber.“

Hans-Joachim Stief

Von: Hans-Joachim Stief [<mailto:hans@stief-gerolstein.de>]

Gesendet: Dienstag, 13. Mai 2014 08:20

An: TV-Leserbriefredaktion (N.Ebner@volksfreund.de); 'Mario Hübner'; 'Eifelzeitung'; Peter Doeppes (p.doeppes@eifelzeitung.de)

Betreff: Artikel des TV vom 09.05.2014 Gerolsteiner bangen um Dolomiten

Leserbrief

Gerolstein, der 13.05.2014

zu Trierischer Volksfreund vom 09.05.2014 (***„Gerolsteiner bangen um Dolomiten“***)

Bezug: Sitzung des Forst- Wegebau- und Umweltausschusses am 23.04.2014

Betreff: Neuaufstellung Regionaler Raumordnungsplan Region Trier
Anhörung zu "Rohstoffabbauflächen"

Wahlkampf nach Art des B. May

Im o. g. Artikel versucht Stadtbürgermeister B. May sich mal wieder mit markigen Worten als entschlossener (Wahl)Kämpfer gegen die Ausweisung weiterer Vorrang- und Vorbehaltsflächen zu profilieren:

TV: *Rasch wurde eine außerplanmäßige Sitzung des zuständigen Forst-, Wege- und Umweltausschusses der Stadt einberufen.*

May: *„Es ist ein Wahnsinn und unfassbar, welche Vorrang- und Vorbehaltsflächen für Rohstoffabbau auf Gerolsteiner Gemarkung dargestellt sind.“* und

„In aller Deutlichkeit werden wir darauf hinweisen, dass wir speziell den Bereich der Gerolsteiner Dolomittfelsen als unantastbar, als absolutes Tabu ansehen.“

1. Im letzten Zitat entlarvt sich May als dem Ernst der Sache in keiner Weise gerecht werdender Sprücheklopfer:

Fakt ist, dass sogar der unqualifizierte Entwurf der PLG speziell den Bereich der Gerolsteiner Dolomittfelsen und die Pelmer Hustley als Naturschutzgebiet und als nicht abbaubar akzeptiert.

Stattdessen hätte es nahegelegen wenn sich der Stadtbürgermeister auf die im ROP-Entwurf ausgewiesenen neuen Vorbehaltsflächen am Wöllersberg bezogen hätte. Dort waren 2010 in einer Vergleichsvereinbarung mit dem Bergamt und dem Grubenbetreiber die Abbaugrenzen festgeschrieben worden. Leider kam es dann zu einem Verlust von 50.000 Euro weil May und Verwaltung den Vereinbarungsvertrag nicht verstanden hatten. .

2. Die außerplanmäßige Sitzung des Forst-, Wege- und Umweltausschusses *wurdenicht* rasch von (Irgendwem) einberufen, sondern Termin und Einladung mit Tagesordnung wurden von May erstellt. Die Einladung mit den Unterlagen erhielt ich als Mitglied des Ausschusses erst am 11.04.2014.
Von rasch kann auch deshalb nicht die Rede sein, weil die Sitzung des Bau-, Werk- und Umweltausschusses des VG- Rates mit gleichem Thema schon am 08.04.2014 stattfand.
3. Die VG-Verwaltung Gerolstein war wie die Stadt durch das Schreiben der PLG am 07.03.2014 über die Offenlage in Kenntnis gesetzt und im Rahmen der Anhörung gebeten worden, innerhalb von drei Monaten Stellung (bis zum 28.05.2014) zu nehmen und Anregungen sowie Hinweise zu den vorgesehenen Erfordernissen der Raumordnung vorzutragen.
Das Anhörverfahren sollte laut „**Beschluss der PLG unter gleichzeitiger Beteiligung der Öffentlichkeit**“ geschehen.
4. Entgegen der letzteren Vorgabe setzte May den TOP „*Anhörung der Rohstoffabbauflächen*“ als TOP 7 in den **nichtöffentlichen** Teil der Sitzung.
Das heißt:
 - Die Sitzungsvorlagen einschließlich der Bilder standen nicht digitalisiert zur Verfügung und konnten deshalb auch nicht bearbeitet und publiziert werden.
 - Interessierte BürgerInnen blieben außen vor.
 - Die Presse war ausgesperrt.
5. Zu Beginn der Sitzung und ehe noch ein Ausschussmitglied seinen Unmut über diese Trickserie äußern konnte, schlug May vor, den TOP 7 in den öffentlichen Teil der Sitzung zu schieben. So war er Herr des Verfahrens und konnte im TV kernige Sprüche rausbauen, ohne auf mündliche Sachbeiträge und Beschlussvorschläge des Ausschusses Bezug nehmen zu müssen.
Die Niederschrift der Sitzung liegt bis heute nicht vor, eine genehmigte schon gar nicht.
6. TV Redakteur Hübner mahnt in seinem Kommentar an, dass „*das momentane laue Protest-Lüftchen aber noch zu einem Orkan anschwellen*“ müsse. Wie soll das geschehen, wenn der TV z. B. Presselinfos zum Schutz des Mineralwassergewinnungsgebietes nicht aufgreift und seiner Informationsverpflichtung als Tageszeitung mit Monopolstatus nicht nachgekommen ist:
„*Beschluss der PLG vom 10.12.2013
Ort und Dauer der Auslegung sind neben der ... Satzungsvorgabe "Staatsanzeiger" zur Erhöhung der Anstoßwirkung auch regionsweit ... im "Trierischen Volksfreund" öffentlich bekanntzumachen*“
M. E. wäre die Offenlegung des Entwurfs ohne viel Stress für Bergamt-Lobbyisten im Stillen abgelaufen, wenn nicht NABU und IG Eifelvulkane sich massiv ehrenamtlich engagiert hätten.

Zum Entwurf des ROP (Regionaler Raumordnungsplan)

Exemplarisch seien hier die Flächen 100 und 101 genannt (s. Foto – Munterley bis Kasselburg)

In der Sitzungsvorlage der Sitzung des Forst- Wegebau- und Umweltausschusses am 23.04.2014 stellt der/die Verwaltungsangestellte fest:

„Es mag ja zutreffen, dass in diesen Bereichen Rohstoffe lagern; aber wer immer diese Abgrenzungen als Vorbehaltsflächen vorgibt, hat das Gebiet noch nie mit eigenen Augen gesehen oder erwandert. Ein Blick von der Dietzenley zum bereits genehmigten Abbaugelände 100 (Akdolit/Rheinkalk) zeigt, welche Wunden der Rohstoffabbau der einzigartigen Natur des Gerolsteiner Landes bereits geschlagen hat. Einen weiteren ungezügelten Abbau gilt es zu verhindern.“

Der Sachverhalt wird hier perfekt beschrieben. Aber wer war der Blinde oder Wandermuffel, der „*diese Abgrenzungen als Vorbehaltsflächen vorgegeben*“ hat?

Diese interessante Frage lässt sich klären durch einen Blick in die Mitgliederliste der Regionalvertretung der PLG Region Trier. Der Vulkaneifelkreis wird vertreten durch insgesamt 6 Personen. Für die Flächen 100/101 sollten sich bei der Beschlussfassung am 10.12.2013 die Mitglieder Linnerth und Pauly (sogar im Regionalvorstand) besonders verantwortlich gefühlt haben. Pauly gibt laut Ergebnisniederschrift der Regionalvertretung am 10. Dezember 2013 zu Protokoll:

„Herr Pauly kündigte für die CDU-Fraktion Zustimmung zum Beschlussvorschlag an. **Der Planentwurf habe die notwendige Reife erreicht**, und das Anhörungsverfahren biete hinreichend Raum für Anregungen und Hinweise. Er regte an, insbesondere den Plankartenentwurf für die Anhörung so aufzubereiten, dass eine gute Differenzierbarkeit der vorgesehenen Festlegungen möglich werde.“

Das Ergebnis ist bekannt.

Anders als Herr Pinn, der auf die „**besondere Betroffenheit von Großbetrieben in der VG Hillesheim durch die Rohstoffsicherungsplanung**“ hinwies, hielten es Pauly und Linnerth beide im Rahmen der Beschlussfassung nicht für nötig, im Sinne eines Gerolsteiner Großbetriebes und im existenziellen Interesse des ganzen Gerolsteiner Landes auf den alles überragenden Schutzbedarf des etwa 9 km² großen Mineralwassergewinnungsgebietes hinzuweisen, in dem als besonders sensibles Kerngebiet sich auch die Flächen 100/101 befinden. Diese Verweigerung, für Gerolstein Position zu beziehen steht in krassem Widerspruch zu der von Pauly und Linnerth noch eine Woche zuvor am 03.12.2013 im VG-Rat verabschiedeten Resolution:

„... **Wir sehen es als unsere generationenübergreifende Verpflichtung an, den nachhaltigen Schutz des Grundwassers, der Luft und der Gesundheit der Bevölkerung ... nicht aufs Spiel zu setzen. Hierzu zählt in besonderem Maße auch der für das Gerolsteiner Land geltende Mineralwasserschutz. ...**“

Nach meiner Überzeugung müssen nach der Wahl die Gerolsteiner Räte in ihren Beschlussfassungen alles dafür tun, den absoluten Vorrang des Wasserschutzes in der Rohstoffsicherungsplanung festzuschreiben. Frau Engelhaupt formuliert in diesem Zusammenhang einen für die Kommunalpolitik interessanten Lösungsansatz (Dissertation 2005, S. 32), um eine Unterschützstellung des Grundwassers (Schutz des Trinkwassers im Sinne des Allgemeinwohls) zumindest in Mineralwasserbildungsgebieten zu erwirken:

„**Das Wohl der Allgemeinheit kann auch beeinträchtigt werden, wenn sich die Benutzung (des Tiefenwassers) für ein privates Unternehmen, das für das allgemeine Wohl von besonderer Bedeutung ist, existenzvernichtend auswirkt.**“

Hans-Joachim Stief

Für die BUV Mitglied im Forst-Wegebau- und Umweltausschuss der Stadt Gerolstein.

PS

Alle Aussagen zur Sache sind auf meiner Website www.hjst.net nachzulesen und dort mit den entsprechenden Quellen verlinkt.